

Jahresbilanz 2015

Landkreis Pfaffenhofen a.d.Ilm



Herausgeber:

Landkreis Pfaffenhofen a.d.Ilm
- Presse und Öffentlichkeitsarbeit -
Hauptplatz 22 | 85276 Pfaffenhofen a.d.Ilm
Telefon: 08441 27-0
poststelle@landratsamt-pfaffenhofen.de
www.landkreis-pfaffenhofen.de

Bildquellen:

Thomas Aumann, godfer, Monkey Business, Rido, Gina Sanders, SyB,
Charles Taylor, (Fotolia.com) | Bayerisches Staatsministerium des
Inneren, für Bau und Verkehr | Weitere Fotos: © Landkreis Pfaffen-
hofen a.d.Ilm, sofern nicht anderweitig angegeben.

Satz und Layout:

K-3D Graphic | www.k-3d.de



Liebe Mitbürgerinnen, liebe Mitbürger,

im Jahr 2015 war der Zustrom und die Unterbringung von Flüchtlingen das alles überragende Thema in unserem Landkreis. Immer wieder mussten neue Schlafplätze gefunden werden. Die Versorgung mit Lebensmitteln, Kleidern und den alltäglichen Dingen des Lebens war zu organisieren. Bisher ist alles größtenteils gut gegangen. Das ist dem großen Einsatz der vielen hauptamtlichen Kräfte, aber auch der großen Schar der ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer zu verdanken.

Auch auf anderen Ebenen waren wir wieder sehr erfolgreich: So haben wir u.a. unser Projekt „Der Landkreis wird Bildungsregion in Bayern“ erfolgreich abgeschlossen.

Das Europäische Landentwicklungsprogramm LEADER nimmt Fahrt auf. Die ersten acht Projekte sind aufgestellt.

Die Berufsfachschule für Altenpflegehilfe hat im September 2015 im Gebäude der Stadtwerke Pfaffenhofen ihren Betrieb aufgenommen.

Mit der Sanierung des Landratsamts und der Georg-Hipp-Realschule sind wir ebenfalls auf einem sehr guten Weg.

Gehen wir auch das Jahr 2016 mit seinen neuen Aufgaben und Herausforderungen gemeinsam tatkräftig und optimistisch an!

Martin Wolf
Landrat



■ Das Landratsamt - vielseitig und engagiert

Das Landratsamt Pfaffenhofen versteht sich als moderne Behörde, in der Serviceorientierung, Bürgerfreundlichkeit und Offenheit groß geschrieben werden. Unser oberstes Ziel ist, dass die Menschen gerne zu uns kommen, sich wohl fühlen und Lösungen für ihre Probleme erhalten.

Lernen vor Ort

Rund 1000 Schülerinnen und Schüler aus über 20 Grund- und Förderschulen besuchten im Sommer zusammen mit ihren Lehrkräften das Landratsamt Pfaffenhofen. Unter dem Motto „Lernort Landratsamt“ informierten sich die Kinder der 4. Jahrgangsstufen über die Aufgaben des Landkreises und des Landratsamts. ■



Landrat Martin Wolf beantwortete die Fragen der Schülerinnen und Schüler.

Freiwillige vor!

Rege genutzt wird das Koordinierungszentrum Bürgerschaftliches Engagement (KoBE) am Landratsamt als Anlaufstelle für Vereine, Einrichtungen und Organisationen. Der Aufbau eines Netzwerks wurde weiter vorangetrieben. Die KoBE unterstützt Interessenten bei der Suche nach dem für sie passenden Ehrenamt und vermittelt Menschen in ein bürgerschaftliches Engagement.



Die Fortbildungsveranstaltungen des KoBE (Koordinierungszentrum Bürgerschaftliches Engagement) waren gut besucht.

gung. Verschiedene Fortbildungsveranstaltungen wurden angeboten.

Sehr gerne beantragt wird nach wie vor die Bayerische Ehrenamtskarte, die als Zeichen der Anerkennung für die hohe Eigeninitiative und das bürgerschaftliche Engagement verliehen wird. 2015 wurden insgesamt 205 neue Ehrenamtskarten ausgegeben, 157 blaue Ehrenamtskarten wurden verlängert. Verschiedenste Vergünstigungen in Form von Nachlässen, Zugaben oder sonstigen Aktionen erhalten Karteninhaber bei mittlerweile 92 Akzeptanzstellen im Landkreis.

Der dritte Ehrenamtskongress des Landkreises Pfaffenhofen a.d. Ilm fand mit über 100 Teilnehmern 2015 in Manching statt. Ziele dabei waren: Informationen geben, Erfahrungen austauschen, Aktivitäten vernetzen, Menschen motivieren. ■



Die Gewinner der Verlosung unter den Ehrenamtskarteninhabern aus dem Landkreis Pfaffenhofen beim Festakt anlässlich der Verleihung der 100.000sten Bayerischen Ehrenamtskarte im Hofbräuhaus in München.

Das Landratsamt – immer aktuell

Im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit erstellte die Pressestelle des Landratsamts im Jahr 2015 rund 400 Pressemitteilungen, die den Medien zur Veröffentlichung zur Verfügung gestellt wurden.

Für eine aktuelle und umfassende Information der Bürger hat das Redaktionsteam die Internetseite des Landkreises regelmäßig gepflegt und weiterent-



Zwei neue Ausgaben der Hopfakirm hat das Landratsamt im Jahr 2015 herausgegeben.

wickelt. Zudem wurden auch auf der Kommunikationsplattform Facebook wieder zahlreiche aktuelle Meldungen eingestellt.

Das Büro Landrat hat außerdem verschiedene Broschüren (z.B. PAF-Journal, Bürgermagazin, Hopfakirm) herausgegeben und bei zahlreichen Veröffentlichungen unterstützend mitgewirkt. Federführend war es an einer neuen Intranet-Plattform für das Landratsamt beteiligt. ■

Dank und Anerkennung

Neben einer Goldenen Ehrenmedaille des Landkreises, einer Kommunalen Verdienstmedaille in Bronze und einer Verdienstmedaille des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland.



Josef Hobmeier (Mitte) erhielt von Landrat Martin Wolf (l.) und MdL Karl Straub (r.) die Verdienstmedaille des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland.

desrepublik Deutschland hat Landrat Martin Wolf im Jahr 2015 vier Ehrenzeichen des Bayerischen Ministerpräsidenten an verdiente Landkreisbürgerinnen und -bürger ausgehändigt.

Lob, Dank und Anerkennung standen im Mittelpunkt des Empfangs für alle Betreuerinnen und Betreuer der Asylsuchenden im Landkreis Pfaffenhofen. Landrat Martin Wolf hatte bereits zum vierten Mal zu dieser Feierstunde geladen. Rund 200 ehrenamtlich tätige Männer und Frauen kamen, um sich zu informieren und Erfahrungen auszutauschen. ■



Die Kommunale Verdienstmedaille in Bronze überreichte Landrat Martin Wolf dem Hohenwarter Bürgermeister Manfred Russer für seine langjährige kommunalpolitische Tätigkeit.



Der Stellvertreter des Landrats, Josef Finkenzeller, gratulierte Georg Bergmeister aus Engelbrechtsmünster für sein langjähriges Engagement.



Im Rahmen der Sportfunktionärsehrung gratulierte der Stellvertretende Landrat Anton Westner Irmgard Frings für ihre langjährige Vereinstätigkeit.

Gesund bleiben

Die Staatlich anerkannte Beratungsstelle für Schwangerschaftsfragen bietet seit Beginn des Schuljahres 2015/16 wieder sexualpädagogische Unterrichtseinheiten an Schulen des Landkreises an.

Der Tag der seelischen Gesundheit wurde im Oktober 2015 in Zusammenarbeit mit der Volkshochschule im Rahmen der Filmreihe „Der besondere Film“ gefeiert. Gezeigt wurde der preisgekrönte Film „Hirngespinnster“ mit Tobias Moretti in der Hauptrolle als psychisch krankes Familienoberhaupt. Eine Kunstausstellung und die erstmalige Verleihung des Almut-Röner-Inklusionspreises an drei Preisträger (Hausgarten-Pflege, Fa. Ladwig, Kunstprojekt „Grenzwertiges“ und „SehnSucht“ mit U. Blechschmidt und G. Merkl, und Familie Teklenburg mit „Zuhause 100-share economy and life“) waren Teil der Veranstaltung.

Im Bereich der Gesundheitsförderung wurden verschiedene Projekte wie beispielsweise die Multiplikatorenschulung zu den Themen Bewegung und Ernährung in den ersten Lebensjahren in Kooperation mit der Koordinierenden Kinderschutzstelle und dem Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten initiiert. Aber auch der Aufruf an ehrenamtliche StrickerInnen zur Aktion „Damit kleine Füße schön warm bleiben“

oder die diesjährigen Aktionen rund um „Sonne(n) mit Verstand“ rückten die Kleinsten im „Jahr der Kindergesundheit“ in den Fokus. ■



Aktion „Sonne(n) mit Verstand“ am Landkreisweiher im Feilenmoos.

Mehr Fahrzeuge

Im Landkreis Pfaffenhofen a.d.Ilm waren zum Stand 1. Januar 2016 insgesamt 118.644 (2015 = 115.514) Fahrzeuge zugelassen. Dies bedeutet eine Steigerung von 1,35 % gegenüber dem Vorjahr. Bei einer Einwohnerzahl von 121.504 (Stand: 31.12.2014) stieg die Fahrzeugdichte von 963 auf 976 Fahrzeuge (gerechnet pro 1.000 Einwohner). ■



Insgesamt 118.644 Fahrzeuge waren zum Stand 01.01.2016 zugelassen.

Führerscheine

Die Fahrerlaubnisbehörde hat im Jahr 2015 insgesamt 6.066 EU-Kartenführerscheine und 734 internationale Führerscheine ausgestellt. 99 Fahrgastführerscheine wurden neu ausgestellt oder verlängert. 324 Führerscheine wurden entweder durch ein Gericht oder von einer Verwaltungsbehörde entzogen oder versagt. ■

Service in Vohburg

Von Januar bis Dezember 2015 haben 9.509 Personen die Dienste der Zulassungsstelle in Vohburg in Anspruch genommen. ■



Im April 2013 wurde die Außenstelle Nord des Landratsamts Pfaffenhofen in Betrieb genommen.

ÖPNV – Einheitliche Tickets

Seit dem 1. Januar 2016 ist der Landkreis Mitglied beim Zweckverband „Verkehrsgemeinschaft Region Ingolstadt (VGI)“.

Moderner Nahverkehr lebt davon, dass Ziele einfach erreicht werden können. Um die Vorteile verschiedener öffentlicher Verkehrsmittel bestens ausnutzen zu können, ist häufig ein Umsteigen z.B. von Bus zu Bahn oder zwischen zwei Linien unterschiedlicher Busunternehmer erforderlich.

Großstädte und Ballungsräume, zunehmend aber auch ländliche Regionen, setzen daher auf Verkehrsverbünde. Innerhalb dieser existiert ein einheitlicher

Tarif, die Beförderungsbedingungen sind gleich und es genügt ein einziger Fahrschein, egal welche konkreten Linien man benutzt.

Diese Vorteile sollen auch die Bürgerinnen und Bürger im Landkreis Pfaffenhofen nutzen können. Unter dem Dach der INVG sollen in einigen Jahren alle Ziele innerhalb der Region 10 auf diese komfortable Art erreicht werden können.

Bereits seit 14. Dezember 2014 werden die INVG-Fahrscheine auch in den Nahverkehrszügen der Region 10 anerkannt. Das Gebiet erstreckt sich von Kinding im Norden über Münchsmünster im Osten bis Paindorf im Süden, Dollnstein im Nordwesten, Burgheim im Westen und Schrobenhausen im Südwesten. Dies war der erste Schritt zum regionalen Gemeinschaftstarif. Getragen wird die Kooperation von den Eisenbahnverkehrsunternehmen DB Regio, agilis Eisenbahngesellschaft und Bayerische Regiobahn sowie von derzeit sieben Busunternehmen. In unserem Landkreis bringen die Busunternehmen Stempfl, RBO und Stadtbuss Ingolstadt bereits einige ihrer Linien in den Verbund ein. ■

Bauen und mehr

Die Zahl der bearbeiteten Bauanträge und sonstigen baurechtlichen Verfahren ist im Jahr 2015 erneut angestiegen (2015: 2.671, 2014: 2.427, 2013: 2.264, 2012: 2.225). Neu erschienen ist die Bodenrichtwertliste für Wohn- und Gewerbe- sowie für land- und forstwirtschaftliche Flächen. ■



(v. r. n. l.): Kreisbaumeister Gunther-F.-L. Hasse, Edmund Ferstl und Anita Eisenmann übergaben die neue Bodenrichtwertliste an Landrat Martin Wolf.

Katastrophenschutz: Professionelle Hilfe

FüGK-Zentrale

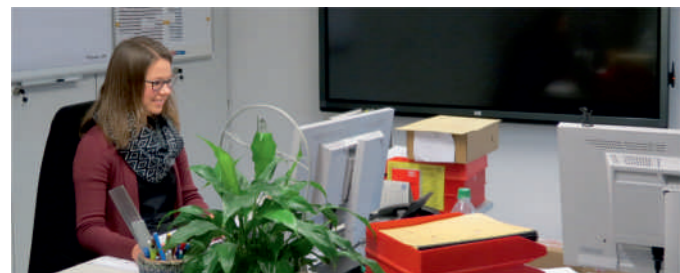
In der Führungsgruppe Katastrophenschutz (FüGK) des Landratsamts gab es im Jahr 2015 zahlreiche personelle Veränderungen, da viele freie Stellen neu besetzt werden mussten. Ferner wurde die Einsatzen-

trale der FüGK aus den alten Räumlichkeiten im Keller des Landratsamtes in den neuen Bauteil C verlagert. Dort ist auch das Sachgebiet Öffentliche Sicherheit und Ordnung untergebracht. Die neue Einsatzenzentrale ist mit modernster Technik wie z.B. einem Active-Board (zur Lagekartenführung), Digitalradio, Smart-TV, Beamer sowie Digitalfunkgeräten ausgestattet. ■

Kreiseinsatzzentrale

Die Kreiseinsatzzentrale (KEZ) braucht man, wenn großflächige Schadensereignisse auftreten. Sie entlastet die Integrierte Leitstelle, die sich zum Beispiel bei großen Unwetterereignissen auf Notrufe konzentrieren kann, die eine kurze Reaktionszeit erfordern.

Die KEZ, die früher in den Räumlichkeiten des Landratsamts Pfaffenhofen angesiedelt war, wird seit Anfang 2016 von der Freiwilligen Feuerwehr Pfaffenhofen personell und technisch betrieben. ■



Die neue Einsatzenzentrale der FüGK ist mit modernster Technik ausgestattet.



Der Landkreis

Der Landkreis Pfaffenhofen a.d.Ilm liegt in Bayerns Mitte - zwischen den Zentren München, Ingolstadt und Augsburg. In den 19 Landkreisgemeinden leben rund 122.000 Menschen. Eine gute Infrastruktur, attraktive Bildungseinrichtungen und hervorragende Verkehrsanbindungen sind besondere Standortvorteile. Unser Ziel ist es, die gute Entwicklung des Landkreises weiter tatkräftig zu unterstützen, damit sich die Menschen bei uns wohl fühlen.

Der Landkreis investiert

Der Kreishaushalt umfasste im Jahr 2015 insgesamt rund 107 Mio. €, davon waren dem Verwaltungshaushalt in den Einnahmen und Ausgaben 90,8 Mio. € und dem Vermögenshaushalt 16,2 Mio. € zugeordnet.

Der Schuldenstand zum Jahresende betrug rund 6,6 Mio. €, das bedeutet pro Landkreisbewohner 54 € (der Landesdurchschnitt hingegen liegt bei 258 € pro Einwohner). Die Rücklagen des Landkreises beziffern sich auf derzeit rund 5,4 Mio. €. Dies spiegelt die Finanzierung der umfassenden und zielführenden Investitionen wieder, die im abgelaufenen Jahr zum Wohle der Bürgerinnen und Bürger umgesetzt wurden. Dabei sind rund 7,3 Mio. € in entsprechende Hochbaumaßnahmen investiert (u.a. Generalsanierung der Georg-Hipp-Realschule, Sanierung des Landratsamtes) sowie für notwendige Straßenbaumaß-



Der Stellvertreter des Landrats, Josef Finkenzeller (3. v. r.), bei der Freigabe des 3. Fahrstreifens der B 16 südlich von Ernsgaden.

nahmen rund 3,7 Mio. € (u.a. Ortsdurchfahrten in Gaden und Münchsmünster) ausgegeben worden.

Der 2. Bauabschnitt des Landratsamtes wurde mit Bezug des generalsanierten Bauabschnitts (Bauteil B) zum Jahresanfang 2016 mit Leben erfüllt. Im Jahr 2016 wird die Sanierung des 3. Bauabschnitts (Bau-

teil A) begonnen. Die Gesamtmaßnahme wird im Herbst 2017 abgeschlossen. ■



Der zweite Bauabschnitt des generalsanierten Landratsamts ist bezugsfertig.

Hier lernt man gern

Bei den weiterführenden Schulen (3 Realschulen, 2 Gymnasien) ist ein leichter Rückgang der Schülerzahlen von 4.970 auf 4.798 Schüler zu verzeichnen. Die beruflichen Schulen haben sich insgesamt positiv



Die Sanierung der Realschule Pfaffenhofen läuft auf Hochtouren.

entwickelt, zumal die Berufsschule Pfaffenhofen 1.783 Schüler umfasst, die Berufsoberschule Scheyern 173 Schüler und die Fachoberschule in Scheyern mittlerweile 256 Schüler.

Für die notwendige Schülerbeförderung musste der Landkreis im Jahr 2015 netto rund 1,3 Mio. € aufwenden. Der Kreistag des Landkreises Pfaffenhofen hat sich mit dem Credo „Bildung hat Vorfahrt“ hohe Ziele gesetzt und saniert aktuell die Realschule Pfaffenhofen mit Gesamtkosten in Höhe von rund 15 Mio. € und wird im Anschluss, voraussichtlich ab Mitte 2017 den zweiten Bauabschnitt der Generalsanierung des Schyren-Gymnasiums in Angriff nehmen, der ebenfalls mit rund 17 Mio. € zu Buche schlagen wird. ■

Für die Bürger

Der Kreistag kam 2015 insgesamt zu sechs Sitzungen zusammen, um u.a. über die Themen Haushalts- und Finanzplan des Landkreises, Investitionsprogramm des Landkreises, Ilmtalklinik, ÖPNV, Abfallgebühren sowie Asylbewerber- und Flüchtlingssituation zu beraten.

Die Ausschüsse (Kreisausschuss, Bau- und Vergabeausschuss, Jugendhilfeausschuss, Werkausschuss Abfallwirtschaft, Umweltausschuss, Sozialausschuss, Rechnungsprüfungsausschuss) tagten an insgesamt 21 Terminen.

Rege Diskussionen gab es auch bei den sechs Bürgerversammlungen Asyl, die das Landratsamt im letzten Jahr in Zusammenarbeit mit den Kommunen in Geisenfeld, Wolnzach, Manching, Reichertshausen, Baar-Ebenhausen und Vohburg durchführte.

Das Landratsamt, die Gemeinden, die Caritas und die ehrenamtlichen Helfer erläuterten die aktuelle Situation, beantworteten Fragen und stellten sich der Diskussion. ■

Unsere Heimat

Die Lokale Aktionsgruppe (LAG) Landkreis Pfaffenhofen a.d.Ilm war mit ihrer Bewerbung um das LEADER-

Förderprogramm 2014-2020 erfolgreich. Intensive Vorarbeiten und zahlreiche Bürgerabende waren der Bewerbung voraus gegangen. Die Verleihung der Anerkennungsurkunde fand am 12. März 2015 im Bayer. Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten statt.

Carmen Glaser nahm ihre Tätigkeit als Geschäftsführerin der Lokalen Arbeitsgruppe am 1. Juli 2015 auf.

Die ersten acht Projekte sind bereits aufgestellt, darunter ein Trinkwasserprojekt, Tourismusprojekte oder Projekte mit ganz zentraler Bedeutung für den Landkreis. ■



Alice Köstler-Hösl, LEADER-Koordinatorin im Landratsamt, Landrat Martin Wolf und Staatsminister Helmut Brunner bei der Verleihung der Anerkennungsurkunde für die LAG Landkreis Pfaffenhofen a.d.Ilm.

Energie- und Klimaschutz

Der Fokus des Landkreises im Bereich Energie und Klimaschutz lag im Jahr 2015 auf den Themen Windkraft, regionale Energiewende und Öffentlichkeitsarbeit.

Wo der Wind weht

Die Nutzung regenerativer Energien für die Stromgewinnung spielt im Landkreis Pfaffenhofen a.d.Ilm eine immer größere Rolle. Die größten Erträge werden durch die Nutzung von Sonnenenergie, Biomasse und Wind erzielt.

In sechs Windkraftanlagen sind 15,6 Megawatt Nennleistung installiert. Damit können rein rechnerisch gut 7.000 Drei-Personen-Haushalte mit Strom versorgt werden.

Fünf weitere Anlagen sollen im Jahr 2016 hinzukommen. Dabei handelt es sich um Anlagen mit regionaler Beteiligung.

Bereits seit einigen Jahren arbeiten der Landkreis und alle 19 Kommunen des Landkreises vorbildhaft im Bereich der Windenergie zusammen. Im Rahmen der Aufstellung des sachlichen Teilflächennutzungsplanes „Windenergieanlagen“ wurden übergreifend für das gesamte Landkreisgebiet Standorte für die Nutzung von Windkraft dargestellt. ■



Landrat Martin Wolf (r.) mit Bürgermeister Martin Seitz (Mitte) und Dr. Stefan Detig (l.) am Tag der offenen Baustelle in Gerolsbach. (Foto: Bürger-Energie-Genossenschaft im Landkreis Pfaffenhofen a.d.Ilm e.G.)

Wertvoller Rat

Auch 2015 hat das Landratsamt Energiesprechstunden des Landkreises durch fachkundige und unabhängige Energieberater angeboten. In rund 90 Sprechstunden haben die Fachleute Bürgerinnen und Bürger insbesondere zu den Themen Energieeinsparung bei Neubau und Sanierung, energetische Einzelmaßnahmen, Heizungsanlagen und Fördermöglichkeiten informiert.



(v. l. n. r.): Harald Wunder und Doris Rottler vom Landratsamt, Landrat Martin Wolf und Energieberater Hans Seitz gaben Ratschläge zum Energiesparen.

Zusammen mit der Kreisbücherei hat das Landratsamt den Service zur kostenlosen Ausleihe von Energiesparpaketen eingerichtet. Die Energiesparpakete enthalten ein Strommessgerät und wichtige Informationen zum Energiesparen. ■



Die Leiterin der Kreisbücherei Pfaffenhofen, Elisabeth Zeidler (l.), und Doris Rottler vom Landratsamt mit einem Energiesparpaket.

Richtig mit Chemikalien umgehen

Per- und polyfluorierte Chemikalien („PFC“) sind eine künstlich hergestellte Stoffgruppe, die wegen ihrer schmutz-, fett- und wasserabweisenden Eigenschaften in zahlreichen Industrie- und Konsumprodukten verwendet werden: z.B. zur Imprägnierung von Textilien, zur Beschichtung von Regen- und Funktionsbekleidung, bei der Herstellung von schmutzabweisenden Teppichen, Polstermöbeln, Papier- und Pappbechern sowie Teflonpfannen. Bis Mitte 2011 waren PFC-Leitsubstanzen auch Bestandteil von Feuerlöschschäumen.

Die Stoffe stehen im Verdacht, unter anderem krebserregend und schädlich für die kindliche Entwicklung zu sein.

Im Jahr 2015 wurden für die Verdachtsbereiche von PFC-Belastungen zahlreiche Boden- und Grundwasseruntersuchungen, Beprobungen von Oberflächengewässern, landwirtschaftlich genutzten Brunnen sowie Brunnen für die Gartenbewässerung, Ackerflächen, Fischen und Erntegut durchgeführt. Neben allgemeinen Informationsveranstaltungen hat das Landratsamt die betroffenen Eigentümer unmittelbar informiert, einigen Besitzern von Hausbrunnen wurde empfohlen, vorerst auf eine weitere Bewässerung zu verzichten. ■

Runde Tische

Das Instrument des „Runden Tisches“ hat sich bewährt, um im direkten Austausch zwischen Unternehmensvertretern, Sachverständigen und Vertretern der unterschiedlichsten Fachbehörden unbürokratisch und zügig die notwendigen Maßnahmen und weiteren Umsetzungsschritte zu vereinbaren.

Bei insgesamt fünf „Runden Tischen“ und zahlreichen Arbeitsgesprächen insbesondere für die Bereiche Industriepark Münchsmünster und Flugplatz Manching wurden erhebliche Fortschritte erzielt. Im Industriepark Münchsmünster haben die Betreiber in Teilbereichen bereits Sanierungsmaßnahmen durchgeführt. ■

Neue Geschäftsstelle für den AWP

Seit Mai 2015 befindet sich die Geschäftsstelle des Abfallwirtschaftsbetriebs in der Raiffeisenstraße 19 in Pfaffenhofen.

- **Öffnungszeiten:**
 - Montag bis Donnerstag 8:00 – 12:00 Uhr
 - 13:00 – 16:00 Uhr
 - Freitag 8:00 – 12:00 Uhr

Weitere Besuchs- und Beratungstermine sind außerhalb dieser Zeiten nach vorheriger telefonischer Vereinbarung oder per E-Mail möglich.

- **Tel.: 08441 7879-50 | E-Mail: info@awp-paf.de**



Das Team des Abfallwirtschaftsbetriebs hat im Mai 2015 die neue Geschäftsstelle in der Raiffeisenstraße 19 bezogen.

Die Gebühren sinken

Zum 01.01.2016 konnten die Müllgebühren erneut um 3,3 % für vier Jahre gesenkt werden. Seit der Gründung des Abfallwirtschaftsbetriebes (01.01.2001) ergibt sich damit insgesamt eine Gebührenreduzierung von 40 %.

Maßgeblich für die Gebührensenkung ist die positive Entwicklung der Erlöse, vor allem im Bereich Papier-Pappe-Kartonagen und Altmetall.

Beispiel: Ein Fünf-Personen-Haushalt bezahlt seit 2016 für eine 80 l Restmülltonne (inklusive Papier- und Bio-tonne) nur noch 135 €. ■

Müllgebühren	jährlich bisher (2013 bis 2015)	jährlich ab 01.01.2016
Restmüll Behälter 80 Liter	139,80 €	135,00 €
Restmüll Behälter 80 Liter mit Ermäßigung	104,76 €	101,28 €
Restmüll Behälter 120 Liter	209,64 €	202,44 €
Restmüll Behälter 240 Liter	419,28 €	404,88 €
Restmüll Behälter 1100	1.921,44 €	1.855,68 €
Restmüll Sack 70 Liter einmalig	5,00 €	4,50 €

Neuer Standort

Im März 2015 zog der Wertstoffhof Pfaffenhofen von der Weiherer Straße in die Otto-Hahn-Straße / Ecke Joseph-Fraunhofer-Straße (gegenüber Autohaus Hofmann) um. Grund dafür sind die Vorarbeiten zur Landesgartenschau 2017. Die Planung für einen neuen Wertstoffhof in der Kreisstadt läuft. ■



Der Wertstoffhof der Stadt Pfaffenhofen wurde vorübergehend ausgelagert.

Gebührenfreie Behälterausgabe

Bürger können in Pfaffenhofen in der Raiffeisenstr. 6 (vormals Busunternehmen Stanglmeier) Behälter abholen. Eine Ausgabe der Behälter ist nur nach vorheriger Anmeldung (drei Arbeitstage vor Abholtermin) möglich. Formulare zur Anmeldung findet man auf der Homepage des AWP (www.awp-paf.de).

■ Ausgabetermine:

Dienstag	08:00 – 11:00 Uhr
Donnerstag	14:00 – 16:00 Uhr

Am Wertstoffhof Vohburg werden Behälter ausgegeben; nach vorheriger Anmeldung, jeweils mittwochs von 16:00 bis 17:00 Uhr. ■



Die Ausgabe der Abfallbehälter in Pfaffenhofen befindet sich jetzt an der Raiffeisenstraße 6.

Freundschaft pflegen

Um ihre Freundschaft weiter zu intensivieren haben der Landkreis Tarnów und der Landkreis Pfaffenhofen a.d.Ilm einen neuen Partnerschaftsvertrag geschlossen. Tarnóws stellvertretender Landrat Zbigniew Karciński und Pfaffenhofens Landrat Martin Wolf unterzeichneten die entsprechende Vereinbarung im Rah-



Zbigniew Karciński und Martin Wolf bei der Unterzeichnung des neugefassten Partnerschaftsvertrags.

men einer gemeinsamen Sitzung der beiden Kreistage Anfang Juli 2015 in Pfaffenhofen.

Um den Geist der neuen Vereinbarung zu fördern und zu entwickeln, wurde im Landkreis Pfaffenhofen a.d.Ilm ein Partnerschaftskomitee eingerichtet. Das Komitee hat die Aufgabe, Interessenten und an der Zusammenarbeit interessierte Kräfte zusammenzuführen, um die Begegnung der Menschen zu ermöglichen und auch die Kontakte der öffentlichen Stellen weiter auszubauen.



Michał Wojtkiewicz (l.), Abgeordneter des Polnischen Parlaments) erhielt für seine Verdienste um die Partnerschaft die Goldene Ehrenmedaille des Landkreises von Martin Wolf überreicht.

Für die Delegation aus Tarnów wurde ein attraktives Rahmenprogramm organisiert: Produktionsbesichtigung bei der Firma Hipp (Babynahrung), Besichtigung der Brennerei Badhorn in Ampertshausen, Fahrt nach München und Waldfest bei der FFV Pischelsdorf. ■



Spaß hatten Landrat Martin Wolf (r.) und Vertreter des Landkreises Tarnów bei einem Bobbycarrennen bei der Freiwilligen Feuerwehr Pischelsdorf.

Biber im Landkreis

Der Biber ist eine besondere Art für den Naturschutz, weil sich diese Tierart seinen Lebensraum selbst schafft. Durch das Bauen von Dämmen werden Wasserflächen und Feuchtbereiche geschaffen, die vorher in der Natur nicht vorhanden waren oder vor langer Zeit verschwunden sind.



Der Landkreis Pfaffenhofen ist flächendeckend vom Biber besiedelt. (Foto: Gerhard Schwab)

Naturnahe Feuchtwiesen, Auenbereiche und Verlandungszonen stellen sehr wertvolle Lebensräume für Amphibien, Libellen, Vögel oder Fische dar. Durch einen Biberteich nimmt die Artenvielfalt in unserer Fauna und Flora wieder zu.

Im Zeitraum 2015/16 wird eine landkreisweite Biberkartierung durchgeführt. Ziel dieser Aktion ist es, den Bestand dieser nach FFH-Richtlinie streng geschützten Tierart zu erfassen und zu dokumentieren, um damit auch den Monitoringpflichten nachzukommen. Die Kartierung ist auch Bestandteil des bayerischen Bibermanagements, zur Maßnahmenumsetzung wie z.B. bei der Prävention, dem Schadensausgleich nach dem Biberschadensfond für die Land-, Forst- und Teichwirtschaft sowie auch in Einzelfällen zur Entnahme.

Derzeit unterstützen, neben der unteren Naturschutzbehörde, acht ehrenamtliche Biberberater das Bibermanagement im Landkreis. Dies hat sich in der Konfliktlösung sehr bewährt. Ferner unterstützt das Landratsamt Maßnahmen zum Schutz von überwiegend landwirtschaftlichen Kulturen und stellt Materialien zum Einzelstammschutz von erhaltenswerten Bäumen zur Verfügung. ■

Neue Heimat für die Heidelerche

Zwischen dem Ilm- und Paartal im Süden von Geisenfeld hat sich in der intensiv genutzten Hopfenlandschaft der Holledau ein bemerkenswerter Bestand der in Bayern vom Aussterben bedrohten Heidelerche etabliert. Die Anbauflächen für den Hopfen sind deshalb so gut als Lebensraum für die Heidelerche geeignet, weil die Klettergerüste über vertikale Strukturen verfügen, die als Singwarten genutzt werden. Daneben sind die sandigen Böden häufig nur lückig bewachsen oder sogar teils vegetationsfrei und bieten somit ausgezeichnete Bedingungen für die Nahrungssuche. Das Vorkommen der Heidelerche in den Hopfengärten der Holledau wurde 1996 vom Landesbund für Vogelschutz (LBV) bei der Kartierung für den bayerischen Brutvogelatlas entdeckt.

In einem Projekt zum Flächenmanagement sind u.a. die Sicherung von geeigneten Brut- und Nahrungshabitaten für die Heidelerche durch Pacht, Erwerb, Flächentausch und Ökokontoflächen, freiwillige Vereinbarungen mit den Grundstückseigentümern, eine fachliche Beratung aller Beteiligten enthalten.

Der Landkreis hat eine Broschüre mit Handlungsempfehlungen und einen Förderleitfaden für Hopfenbauern, Landwirte und Grundeigentümer herausgegeben. Weitere Informationen gibt es im Internet unter www.holledauer-heidelerche.de. Dort ist auch der wunderschöne, einprägsame Gesang der Heidelerche zu hören. ■



Hopfengärten, Lebensraum der Heidelerche im Landkreis Pfaffenhofen



■ Leben im Landkreis

So unterschiedlich die Menschen in unserem Landkreis sind, so vielfältig ist das Leben. Viele Einrichtungen, Organisationen und Einzelpersonen tragen dazu bei, dass dieses Leben im Landkreis Pfaffenhofen a.d.Ilm auch lebenswert ist. Unser Ziel ist, das Leben für Familien und Senioren in unserem Landkreis durch bedarfsorientierte Projekte noch weiter zu verbessern.

Die Asylhelferkreise sind die „Engel vor Ort“

Zum Jahresende 2015 waren insgesamt 1.378 Asylbewerber im Landkreis untergebracht. Der Landkreis war massiv gefordert, Unterbringungsmöglichkeiten für diese Menschen zu finden. Dank der Hilfe und



Asyl-Notunterkunft Trambrennbahn: Willkommene Abfrischung an einem heißem Sommertag durch die FFW Pfaffenhofen. (Foto: FFW Pfaffenhofen)

Unterstützung aller Gemeinden ist es gelungen, für jeden Flüchtling eine angemessene Unterkunft bereit zu stellen. Eine tragende Säule war und ist dabei das ehrenamtliche Engagement der rund 700 Helferinnen und Helfer in den vielen Asylhelferkreisen. Durch sie finden sich die Flüchtlinge im Landkreis relativ schnell zurecht und können ein einigermaßen menschenwürdiges Leben führen.

Folgende wichtige Aufgaben werden von den Helferkreisen übernommen:

- Hilfe gleich nach der Ankunft: Wo ist das nächste Geschäft, ein Arzt? etc.
- Mobilität: Fahrräder besorgen, Schulung über Verhalten im Straßenverkehr, Fahrdienste und Begleitung zu Ärzten, Behörden und Terminen im Zusammenhang mit dem Asylantrag und dergleichen
- Hilfestellung bei Anträgen
- Deutschunterricht

- Einweisen in unsere Systeme, wie z.B. Gesundheit, Kindergarten, Schule, Mülltrennung
- Anmelden in Kindergarten und Schule
- Unterstützung bei der Suche nach einer gemeinnützigen Arbeit
- Erklären der Handhabung der Elektrogeräte in den Unterkünften
- Moralische Unterstützung, Kontakt halten
- Und vieles mehr ... ■

Minderjährige Flüchtlinge alleine unterwegs

Von Dezember 2014 bis Dezember 2015 wurden für unbegleitete minderjährige Flüchtlinge im Alter zwischen 16 und 18 Jahren 70 Wohngruppenplätze an den Standorten Baar-Ebenhausen, Ernsgaden, Geisenfeld, Pfaffenhofen, Reichertshofen, Scheyern und Strobenried geschaffen.



Die Jugendlichen sind meist sehr motiviert, die deutsche Sprache zu lernen.

Die Flüchtlinge ohne sorgeberechtigten Elternteil werden begleitet, betreut und unterstützt. Neun Jugendliche hat der Landkreis in diesem Zeitraum in Pflegefamilien untergebracht und etwa 20 der überwiegend männlichen Jugendlichen, die ohne Vater oder Mutter nach Deutschland kamen, konnten bei Verwandten im Landkreis ein neues Zuhause finden.

Die Jugendlichen sind meist sehr motiviert, die deutsche Sprache zu lernen und fast alle besuchen die

Berufsschule. Vereinzelt konnten Jugendliche schon in Ausbildung vermittelt werden, wie zum Beispiel als Einzelhandelskaufmann oder Installateur. Zwei Jugendliche besuchen die Sozialpflegeschool und möchten eine Ausbildung im sozialen Bereich durchlaufen. Die jungen Menschen erhalten über die pädagogische Betreuung zusätzliche Hilfe und Unterstützung, auch in den Pflegefamilien. Oft ist zu bemerken, dass aufgrund der Flucht- und Kriegserfahrungen die kognitiven Fähigkeiten blockiert sind. Manchmal braucht es Wochen und Monate bis ein junger Mann aus Syrien oder Afghanistan bereit ist, über seine Erlebnisse zu berichten oder seine zum Teil starken körperlichen Kriegsverletzungen einem Betreuer zu zeigen. ■

Lernen fürs Leben

Die Volkshochschule Landkreis Pfaffenhofen war 2015 unverändert eine gefragte Adresse für Bildung und qualitätsvolle Freizeitgestaltung. Rund 17.700 Kursbuchungen registrierte die vhs in Pfaffenhofen und in den 17 Zweigstellen im Landkreis. Das sind zwar etwa 3,5 % weniger als im Vorjahr. Doch verbrachten die Kunden 2015 unter dem Strich mehr Zeit in der VHS: Die Anzahl der besuchten Unterrichtsstunden stieg um fast 7 % auf 26.600 Unterrichtsstunden. Den größten Raum nehmen die Fachbereiche Sprachen (41 %), Gesundheit (37 %) und Kultur (15 %) ein.



Die Volkshochschule organisiert Sprachkurse für Asylbewerber und Flüchtlinge.

Besonders im Bereich „Deutsch als Fremdsprache“ hat die vhs ihr Engagement weiter verstärkt. Die Landkreis-vhs zählt neben den Schulen und der Berufsschule zu den wichtigsten Akteuren in der sprachlichen Integration von Migranten.

In 2015 sind allein 8 der umfangreichen Integrationskurse mit 152 Teilnehmern neu gestartet, davon auch Alphabetisierungsgruppen.

Für neu angekommene Asylbewerber organisierte die vhs 18 Grundkurse Deutsch an verschiedenen Orten im Landkreis. 318 Menschen aus Syrien, Afrika, Afghanistan oder Pakistan lernten darin einen ersten Basiswortschatz zur Verständigung. In diesem Bereich steht unser Bildungssystem vor großen Herausforderungen. ■

Qualitätssiegel „Bildungsregion in Bayern“

Über 100 Fachleute engagierten sich in 30 Sitzungen in fünf Arbeitskreisen um die Bewerbung für das Qualitätssiegel „Bildungsregion in Bayern“ für den Landkreis Pfaffenhofen a.d.Ilm vorzubereiten und auf den Weg zu bringen.

Die einzelnen Bereiche:

- I. Übergänge organisieren und begleiten
- II. Schulische und außerschulische Bildungsangebote und Bildungsträger vernetzen – Schulen in der Region öffnen
- III. Kein Talent darf verloren gehen – jungen Menschen in besonderen Lebenslagen helfen



Alle stimmten für die Bewerbung um das Qualitätssiegel „Bildungsregion in Bayern“.

- IV. Bürgergesellschaft stärken und entwickeln – Beitrag von Jugendlichen einschließlich Jugendarbeit, Ganztagsangebote und generationenübergreifender Dialog

- V. Herausforderung des demographischen Wandels annehmen

Der Landkreis Pfaffenhofen überreichte Mitte 2015 im Wittelsbacher Saal des Klosters Scheyern die Bewerbungsunterlagen an das Kultusministerium im Beisein zahlreicher Ehrengäste, unter ihnen Regierungsvizepräsidentin Maria Els. Die Siegelverleihung fand am 13.01.2016 statt. ■

Bücher und mehr ...

In der Kreisbücherei wurden im letzten Jahr einige Modernisierungsmaßnahmen umgesetzt, vor allem im digitalen Bereich. Ende September hat die Bücherei auf einen modernen Buchkatalog im Internet umgestellt. Seit November 2015 bietet die Kreisbücherei Online-Lexika und e-Medien an, die in der kurzen Zeit schon gut genutzt wurden. WLAN wurde technisch bereitgestellt und soll ab Januar 2016 den Nutzern zur Verfügung stehen.



Die Kreisbücherei hat ihr Dienstleistungsangebot deutlich ausgeweitet.

Der Buchbestand wurde durchforstet, veraltete und seit Jahren nicht verliehene Titel ausgesondert. Dafür hat man über 3.200 aktuelle Neuerscheinungen erworben, hinzu kommen noch 257 eBooks und eAu-

dios. Durch eine Verbundlösung mit anderen Büchereien in Oberbayern erhielten die Leser ferner Zugriff auf über 8.000 eMedien. Neu: Die Kreisbücherei hat auch zwei Energiesparmessgeräte, zwei eReader und zwei Ting-Stifte zur Ausleihe zur Verfügung. Das Angebot wird sehr gut angenommen werden.

Insgesamt registrierte die Bücherei über 113.000 Ausleihvorgänge für Bücher und 1.033 bei den eBooks.

Die Zusammenarbeit mit den Schulen wurde intensiviert. Beispiele: Recherche-Kurse und Recherche-Sprechstunden, Autorenbegegnungen, Büchereieinführungen, Schatzsuche für Kinder, Sommerferienleclub, Herbstbücherrallye, Vorträge und Lesungen. ■

Maibaumwettbewerb

Die schönsten Maibäume des Landkreises Pfaffenhofen wurden 2015 in Deimhausen, Markt Hohenwart (Kategorie Natur) und in Ilmmünster (Kategorie Weiß-Blau) aufgestellt.

Die Freiwillige Feuerwehr Deimhausen und die am Maibaumaufstellen beteiligten Vereine der Gemeinde Ilmmünster konnten sich über jeweils 300 Euro freuen. Insgesamt nahmen 31 Orte an dem Wettbewerb teil.

Als Anerkennung für die originelle und mutige Idee, einen Maibaum ausschließlich unter Frauenregie aufzustellen, erhielten die „Maibaum-Schix`n“ aus Strobenried einen Sonderpreis in Höhe von 50 Euro. ■



Landrat Martin Wolf (r.) gratulierte den Siegern des diesjährigen Maibaumwettbewerbs und überreichte ihnen die entsprechenden Urkunden und Preise.

Moderne Medien

Der Medienbestand für alle Schulen des Landkreises wird ständig ergänzt und aktualisiert. Der gesamte Filmbestand des Medienzentrums ist in einer Online-Datenbank erfasst und über das Internet einsehbar. Von jedem Medium sind die wesentlichen Daten, wie Titel, Laufzeit, Schlagworte, Inhaltsangabe, Lehrplanbezug und Sachgebiet erfasst.

Allen Schulen und registrierten Benutzern steht die Möglichkeit einer Internet-Online-Bestellung und eines Online-Film-Downloads zur Verfügung. (www.medienzentrum-pfaffenhofen.de) ■

Medien	Anzahl
Video	2327
DVD	1122
Online-Medien	2848
Sonstige Medien	307
Gesamtzahl Medien	6604



Das Medienzentrum

Neuanschaffungen

Medienart	Anzahl	Einkaufswert in €
Unterrichtsfilme auf DVD	33	5.569,80 €
Online-Rechte	698	21.366,50 €
Geräte (Sound-Anlage)	4	2.982,15 €
Gesamt		29.918,45 €

Verleihzahlen

Im Jahr 2015 wurden aus dem Gesamtbestand 10.541-mal Medien ausgeliehen, das waren etwa 4 % weniger als im Vorjahr. Dabei ist der Online-Verleih stark angestiegen. ■



■ Freizeit, Erholung & Tourismus

Kontrastreich und vielfältig, geschichtsträchtig und modern, einzigartig und lebenswert – unser Landkreis ist für Einheimische und Gäste gleichermaßen attraktiv. Die einmalige Landschaft mit Hopfengärten und Flusstälern, spannende Ausflugsziele und kulturelle Glanzlichter bieten hohe Lebensqualität und viele Gründe für einen Besuch. Neben der abwechslungsreichen Landschaft fasziniert der Landkreis durch charakteristische Dörfer, Märkte und Städte sowie historische Sehenswürdigkeiten, jahrhundertealtes Brauchtum und interessante Menschen.

Vielfältige Printprodukte

Die sehr stark nachgefragten Printprodukte im Landkreis-Design rund um das Thema Freizeit & Tourismus wurden vom KUS um einige Broschüren erweitert.

Neben Nachdrucken der Prospekte „Freizeit, Radeln und mehr“ sowie „Genuss und mehr“ wurden neue Themen aufgegriffen und umgesetzt. Wanderfreunde können nun den Landkreis „Auf den Spuren des Jakobsweges“ erkunden. Über spannende Sehenswürdigkeiten und besondere „Landkreis – Insidertipps“ informiert die Broschüre „Sehenswertes und mehr“ – mehr als 30 Ausflugsziele warten darauf entdeckt zu werden.

Der Flyer „Camping und mehr“ bietet eine Übersicht über die sechs Wohnmobilstellplätze und Zeltplätze in den Landkreisgemeinden. Zum vierten Mal in Folge ist

auch der Veranstaltungskalender mit interessanten Höhepunkten für das Jahr 2016 erschienen.

Im Jahr 2015 wurden insgesamt mehr als 30.000 Prospekte auf Messen und Veranstaltungen verteilt und an Interessierte verschickt. Die Broschüren sind beim KUS, im Landratsamt und bei den Gemeinden erhältlich. ■



Ein vielfältiges Angebot an Printmedien liegt bereit.

Überregional vertreten

Neben den bedeutsamen regionalen Veranstaltungen präsentierte sich der Landkreis auch auf überregionalen Messen. Das Interesse der Besucher an den Sehenswürdigkeiten, der Gastronomie und Hotellerie sowie am Thema Hopfen ist groß. Gerade auf der Grünen Woche in Berlin zeigte der Landkreis mit vielen Partnern und Gemeinden wie vielfältig die Freizeitangebote in der Region sind. ■



Großer Besucherandrang am Messestand.



Zum ersten Mal auf der Grünen Woche präsentierte sich der Spargelerzeugerverband mit der Schrobenshausener Spargelkönigin Martina Maurer (3. v. r.) im Jahr 2015. Mit dabei am Stand (v. r.): Martina Westner, Stellv. Landrat Anton Westner, Alexander Schmid und das Ehepaar Kügler vom Spargelerzeugerverband sowie Katja Streich und Susanne Schmid vom KUS.

Neue Konzepte für Veranstaltungen

Zum ersten Mal wurden im Jahr 2015 die Hallertauer Spargelwochen mit dem „Fest der Spargelvielfalt“ vom KUS in Zusammenarbeit mit der Pfaffenhofener Kreisstelle des Bayerischen Hotel- und Gaststättenverbandes (BHG) und der Graf zu Toerring Brauerei im Schloss Pörnbach eröffnet.

1.500 Besucher konnten den ersten Spargel in all seiner Vielfalt genießen. Im Rahmen des neuen Konzeptes präsentierten unter anderem sieben Wirte ihre besonderen Kreationen. ■



Ein voller Erfolg war der Auftakt der Hallertauer Spargelwochen beim „Fest der Spargelvielfalt“.

Gemeinsam erfolgreich

Im März 2015 wurde der neue Verein Hopfenland Hallertau Tourismus e.V. gegründet. Er löste die bisher bestehenden Tourismusorganisationen ARGE Hopfenland Hallertau, Tourismusverband Hallertau e.V. und Tourismusverein Hopfenland Hallertau e.V. ab. Der Landkreis arbeitet eng mit dem neuen Verein zusammen, um den Tourismus in der Hallertau weiter voranzubringen. ■

Netzwerk für Tourismus

Regional und vielfältig – so präsentierte sich der dritte Tourismustag des Landkreises Pfaffenhofen a.d. Ilm. Etwa 80 Gäste – darunter Vertreter von Kommunen, Freizeiteinrichtungen sowie weiteren touristischen Dienstleistern – nutzten die Gelegenheit, im Hotel Alea Fachvorträge zu den Themen Qualität, Online-Kommunikation und Fahrradtourismus zu hören. ■



Zahlreiche Gäste beim Tourismustag 2015.



■ Wirtschaftsentwicklung

„Der Landkreis Pfaffenhofen bietet Unternehmen und Beschäftigten die besten Bedingungen in Deutschland“, wertete im Mai 2015 das Nachrichtenmagazin FOCUS. Verglichen wurden alle 402 Landkreise und kreisfreien Städte Deutschlands in den Kategorien „Wachstum und Jobs“, „Firmengründungen“, „Produktivität und Standortkosten“ sowie „Einkommen und Attraktivität“. Dabei schaffte es der Landkreis Pfaffenhofen als einzige Region, in allen vier Bereichen gleichermaßen zu überzeugen und landete auf Rang 1 des Rankings. Einen Beitrag zum wirtschaftsfreundlichen Klima im Landkreis bieten die Dienstleistungen des Kommunalunternehmens Struktur-entwicklung Landkreis Pfaffenhofen a.d.Ilm (KUS).

Kultur- und Kreativwirtschaft

Bei der ganztägigen KUS.KREATIV.TOUR erkundeten über 50 Branchenangehörige die Vielfalt und das Potenzial der Kultur- und Kreativwirtschaft im Landkreis. Dabei stand jede der drei ausgewählten Stationen unter einem anderen Schwerpunkt und wurde geprägt durch verschiedene Impulsgeber und Sparten der Branche.

So konnten die Teilnehmer beim zweiten Branchentreff für die dynamischste Wachstumsbranche weltweit Kontakte zu regionalen Akteuren knüpfen und Know-How aufbauen. Ein eigener Beratertag widmete sich im Anschluss speziell dieser Unternehmensgruppe. ■



Kreativunternehmer im Erfahrungsaustausch (v. l.): Michael Herrmann, Axel Schweer-Baumeister und Steffen Herppig. (Foto: Frank Stolle)

BDS-AzubiAkademie

Gerade mittelständische Unternehmen sichern sich durch eine überbetriebliche Zusatzqualifizierung ihrer Auszubildenden einen Vorteil im Wettbewerb um Fachkräfte. Daher hat das KUS in Kooperation mit dem Bund der Selbständigen – Gewerbeverband Oberbayern West (BDS) die Azubi-Akademie im Landkreis Pfaffenhofen ins Leben gerufen.

Betriebe, die ihren Auszubildenden einen kostenfreien betrieblichen Unterricht anbieten möchten, beteiligen sich selbst mit Unterrichtseinheiten. Dieses Zusatzangebot unterstützt kleine und mittelständische Unternehmen, um deren Attraktivität als Ausbildungsbetrieb zu steigern. ■



Zwei der teilnehmenden Azubis bei der Vorstellung der Ergebnisse aus einem der Workshops der BDS-AzubiAkademie.

Netzwerken

Die regelmäßigen Informationsveranstaltungen des KUS haben sich als Plattformen zur Vernetzung und fachlichen Zusammenarbeit etabliert. Über 200 Unternehmerinnen und Unternehmer aus dem Landkreis nutzten beim Unternehmerforum in Münchsmünster die Gelegenheit zum Erfahrungsaustausch über das Thema „Frauen und Männer in der Wirtschaft“.

Das dreimal jährlich stattfindende Unternehmerfrühstück verzeichnete 2015 stark gestiegene Teilnehmerzahlen, zuletzt mit dem Schwerpunkt „Projektmanagement“ und über 90 Anmeldungen. ■

Gründerberatung

Das KUS begleitet auf dem Weg in die berufliche Selbständigkeit – ob es um den Businessplan, das Finden von Gewerbeflächen, Fördermöglichkeiten oder Kontakte zu wichtigen Ansprechpartnern geht. Im Jahr 2015 hat sich etwa jeder zweite Existenzgründer im Landkreis in der KUS-Geschäftsstelle beraten lassen. ■



Hans-Jörg Heidenreich (l.) von der Handwerkskammer ist einer der Partner bei den Gründerberatungen im KUS.

Ansiedlungen

Standortinteressierten Unternehmen bietet das KUS eine neutrale und zielgerichtete Beratung vom Entscheidungsprozess über die Ansiedlungsphase bis hin zur Etablierung. 2015 konnte man sich dabei insbesondere über den Spatenstich der Firma THIMM im interkommunalen Gewerbegebiet Bruckbach freuen. Das Investitionsvolumen beträgt 50 Millionen Euro, etwa 150 Mitarbeiter werden mittelfristig am Standort beschäftigt. ■



Spatenstich für den Bau eines neuen THIMM-Wellpappenwerkes im Gewerbegebiet Bruckbach. (Foto: Ermert/JPK)



Ilmtalklinik – an zwei Standorten für Sie da

Die Ilmtalklinik GmbH mit den Standorten Pfaffenhofen und Mainburg ist ein Krankenhaus der Grund- und Regelversorgung in kommunaler Trägerschaft mit insgesamt 320 Betten und akademisches Lehrkrankenhaus der Technischen Universität München.

Rund 840 Mitarbeiter versorgen jährlich über 40.000 Patienten in einer der schönsten Regionen Bayerns. Als Mitglied der Klinik-Kompetenz Bayern eG stellt die Klinik die Patientenversorgung auf höchstem Niveau sicher: Beide Standorte sind Qualitäts-zertifiziert nach ISO 9001:2008.

Das Krankenhaus besitzt ein zertifiziertes EndoProthetikZentrum am Standort Mainburg und ein zertifiziertes Bauchzentrum am Standort Pfaffenhofen sowie seit 2015 eine Akutgeriatrie. Seit dem Jahr 2013 gehört die Ilmtalklinik GmbH auch der „Klinikallianz Mittelbayern GmbH“ an.

Beide Häuser verfügen über die Abteilungen

- + Innere Medizin
- + Anästhesie und Intensivmedizin
- + Allgemein und Viszeralchirurgie
- + Unfallchirurgie und Orthopädie
- + Bauchzentrum
- + Physikalische Therapie

Pfaffenhofen hat zusätzlich die Abteilungen

- + Akutgeriatrie, Neurologie und Schlaganfallmedizin
- + Gynäkologie und Geburtshilfe



| Bauchzentrum

